

Rolf Pohlmeier

Zum Tod von Claus Reese

Im Jahrbuch 2018 hat Claus Reese mit seinem Beitrag über Hufen und Hufner des ehemaligen Amtes Bordesholm in Einfeld, Groß- und Kleinharrie die Veröffentlichung seiner wesentlichen Forschungsergebnisse abgeschlossen. Und wir konnten ihm noch unseren herzlichen Dank dafür sagen.

Claus Reese hatte sich sehr darauf konzentriert, trotz seiner angeschlagenen Gesundheit diese Veröffentlichungsreihe noch ordentlich zu Ende zu bringen. Das ist ihm gelungen.

Doch am 22.01.2019 mussten wir von Claus im Alter von 87 Jahren Abschied nehmen. Die volle Kirche bei der Trauerfeier in Brügge veranschaulichte eindrucksvoll Claus Reeses vielfältiges Wirken in Vereinen und Arbeitskreisen und gleichermaßen seine allseitige Anerkennung.

Mit Claus verloren wir einen exzellenten Kenner der Geschichte des Bordesholmer Raumes und seiner Landwirtschaft. Die Veröffentlichung seiner wesentlichen Forschungsergebnisse begann 2012 mit dem sog. Hufenbuch „Über 400 Jahre Hufen und Hufner im ehemaligen Amt Bordesholm“. Dort wurden die Hufenbesitzer von ca. 1600 bis 2012 der etwa 150 Hufen in den 14 Dorfschaften des heutigen Amtes Bordesholm veröffentlicht - nach der Idee und Aufbereitung von Jürgen Kaak. In den darauf folgenden Jahren hat der Geschichtsverein auch Claus Reeses Forschungsergebnisse der Dorfschaften veröffentlicht, die ehemals - aber heute nicht mehr - zum Amt Bordesholm gehörten:

- Bönnhusen und Techelsdorf (Jahrbuch 2013),
- Blumenthal, Rumohr und Spreng/Rotenhahn (Jahrbuch 2014),
- Groß und Klein Flintbek einschließlich Voorde (Jahrbuch 2015),
- Mielkendorf, Molfsee, Schulenhof und Hof Petersburg (Jahrbuch 2016),
- Dätgen und Schierensee (Jahrbuch 2017) sowie
- Einfeld, Groß- und Kleinharrie (Jahrbuch 2018).

Nach Auflösung des Amtes Bordesholm 1932 wurden diese Dorfschaften den Kreisen Rendsburg, Plön und Segeberg zugeordnet.

Mit diesen Veröffentlichungen hat Claus Reese auch sehr zum Ansehen des Geschichtsvereins beigetragen.

Claus Reese war für viele Ahnenforscher ein idealer Ansprechpartner, der ihnen bei der Erforschung Ihrer Familien gern und kompetent geholfen hat. Das Beeindruckendste war sein stets präsentenes Wissen. Ohne dass er in eines seiner vielen handschriftlichen Bücher über die Dörfer, die Höfe und die Generationen von Hofbesitzern gucken musste, konnte er jedem sofort auf die Sprünge helfen und Ansatzpunkte für die weitere Ahnenforschung geben.



Wir hoffen, dass Claus Reeses Familie einen guten Weg findet, sein Vermächtnis zu würdigen und weiterzuführen. Wir sind gern bereit, sie dabei zu unterstützen.

Wir danken Claus Reese für seine unermüdliche Arbeit und die Unterstützung des Geschichtsvereins.

Wir vermissen ihn sehr!

*Claus Reese 2012
bei der Vorstellung des
Hufenbuches
(Foto: Karin Theens)*